

»Vielfalt und Diversität im Schreiben. Schreibprozesse individuell begleiten«

Tagung des Schreibzentrums der FHWien der WKW

Kooperatives Schreiben in der Hochschullehre



Lilli Hölzlhammer, Linda Jessen,
Luis Schäfer
7. November 2019



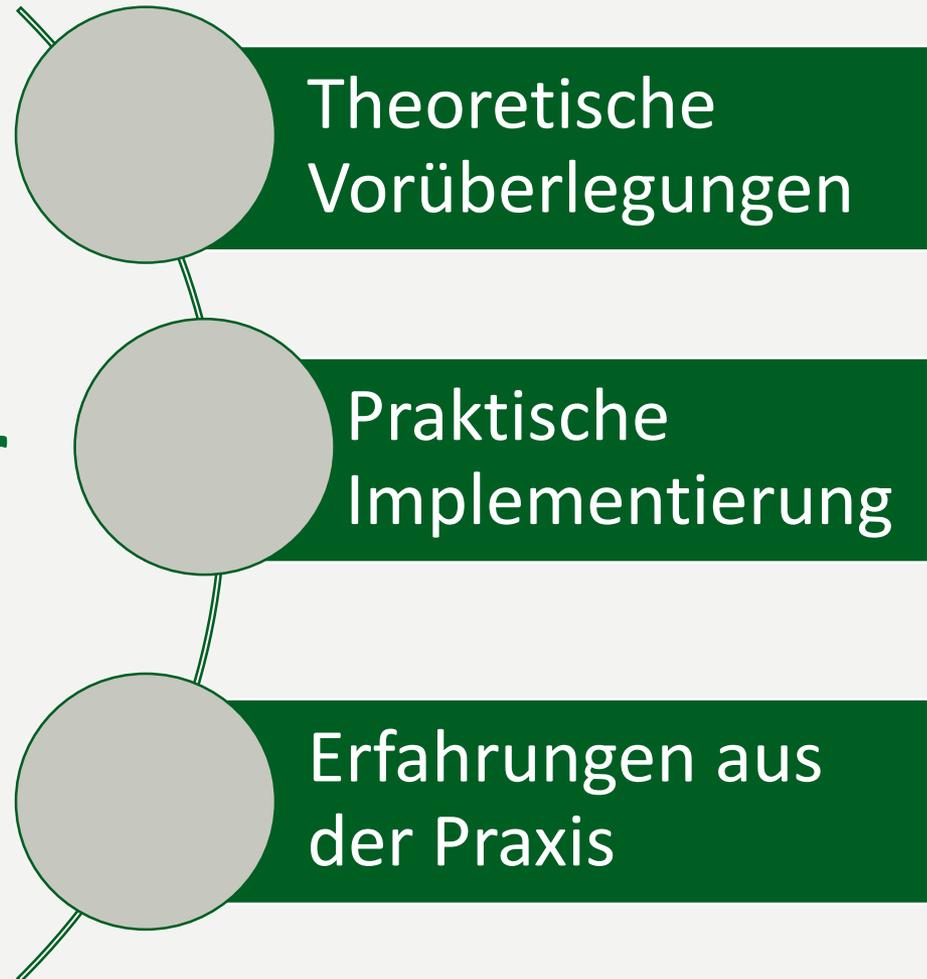


domänenbezogen
Schule Protokolle
Hausarbeiten
Studium
Mitschriften Aufsätze
Beruf Exzerpte Prüfungen
KOOPERATIVES
SCHREIBEN
Bildungssprache
Journalismus

Schlagwörter aus Schindler 2017



Kooperatives Schreiben in der Hochschullehre



- Folien dieses Vortrags abrufbar auf der Webseite des Schreibzentrums der LMU München:
<https://www.schreibzentrum.fak13.uni-muenchen.de/index.html>
Für Lehrende > Methoden: Schreiben in der Lehre
- Ebenfalls dort verfügbar: Methodensammlung „Schreiben in die Lehre integrieren“

Theoretische Vorüberlegungen

Nomenklatur – Phasierung von Gruppenschreibprozessen –
Kompetenzförderung – empirische Erkenntnisse:
Erfolgsfaktoren und Grenzen



Kooperation vs. Kollaboration

„Beim kooperativen Schreiben geht es um Kontexte und Arrangements, in denen zwei oder mehr Personen bei der Textproduktion zusammenarbeiten.“ (Lehnen 2017: 299)

- ‚Kooperatives Schreiben‘ im weiteren Sinne
- jeweils in unterschiedlichen Phasen des Schreibens möglich: Planung, Formulierung und Überarbeitung
- Im englischen Sprachraum gemeinhin: *collaborative writing*
 - vgl. Definition von Lowry et al. als Grundlage für deren *taxonomy of collaborative writing* (2004: 71)



Schema für die Differenzierung von Verfahren gemeinsamen Schreibens

Verfahren gemeinsamen Schreibens			
Rückmeldeorientierte Verfahren („fremder Text“)		Ko-Autor*innenschaft („gemeinsamer Text“)	
mündlich	schriftlich	mündlich	schriftlich
z.B. Schreibkonferenz	z.B. virtuelle Schreibkonferenz, Textlupe, Textkarusell	z.B. konversationelle Schreibinteraktion (mündliches Aushandeln / kollaboratives formulieren)	z.B. virtuelle Schreibinteraktion (paralleles oder sequentielles Formulieren eines gemeinsamen Textes (z.B. durch Wikis)

Lehnen 2014: 419, leicht modifiziert.



Tendenzen der Nomenklatur im deutschsprachigen Raum

**Verfahren gemeinsamen Schreibens
= kooperatives Schreiben im weiteren Sinne**

**Rückmeldeorientierte Verfahren
(„fremder Text“)
= kooperatives Schreiben im
engeren Sinne**

**Ko-Autor*innenschaft
(„gemeinsamer Text“)
= kollaboratives Schreiben**



Lowry et al. 2004: 82–83, in der Übersetzung von Bürki/Stucki-Volz 2010: 91.



Weitere Kriterien kooperativen Schreibens

Kriterium	Modus	
Zeit	synchron	↔ asynchron
Ort	Nähe, face-to-face	↔ Distanz, mediale Vermittlung
Hierarchie	dialogisch	↔ hierarchisch
Zielorientierung	Planungs- und Voraussetzungs-orientierung	↔ Aufschreib- und Produktionsorientierung
Verantwortlichkeit	„Group Writing“	↔ „Interactive Writing“

Woitkowski 2012: 17.



„Schreibkompetenz“: Muss beim Verfassen von Texten wirklich nur geschrieben werden?

➤ Textkompetenz:

„die Fähigkeit zur Teilhabe an einer Literalitätskultur [...] und damit ein Bündel an Fähigkeiten, die sich auf den Umgang sowohl mit fremden als auch mit eigenen Texten beziehen“ (Abraham 2013: 14)

➤ Literale Kompetenz:

„die Fähigkeit eines Individuums durch die Rezeption und Produktion schriftlicher Texte an den literalen Praktiken einer Schriftkultur entsprechend den ihr geltenden Erwartungen zu partizipieren“ (Feilke 2014: 45)

→ Drei Ebenen: Steuerungsebene („Wozu“-Kompetenzen), Prozessebene („Wie“-Kompetenzen), Ressourcenebene („Was“-Kompetenzen)



	Kompetenz	Erwerbstyp
Steuerungsebene „Wozu“-Kompetenzen	<i>Kulturelle Kompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Werteorientierung • Normenkenntnis • Motivation • Literale Zielkonzepte • Literale Aufgabenschemata • Literale Rollenkonzepte und Praktiken 	Sozialisation Enkulturation
Prozessebene „Wie“-Kompetenzen	<i>Schreibhandlungskompetenzen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Schreib-Lese-Routinen • Planungsstrategien • Schreibstrategien • Überarbeitungsstrategien <i>Texthandlungskompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Textkomposition • Formulier- und Reformulierverfahren • Paraphrasier-Verfahren • Verdichtungsverfahren 	Problemlösendes Handeln



Nur vereinzelte empirische Untersuchungen: lerngruppenbezogene Fallstudien (vgl. Lehnen2017: 309)

- Verbesserung von Schreibleistungen bei Studierenden, höhere Schreibmotivation, höherer Verbleib in Kursen (McAllister 2005)
- positive Effekte in kollaborativer L2-Gruppe für Bereiche Inhalt, Organisation und Wortschatz, nicht für Grammatik (Shehadeh 2011)
- bei unvertrauten Schreibanfängern im universitären Kontext keine positiven Effekte, Gelingensfaktor: soziale Kompetenz (v.a. Gruppenfindung und Konfliktlösung) (Lehnen 2000: 119–120, 148–149)



Weitere Erfolgsfaktoren und Grenzen

- Hoher Partizipationsgrad am Schreibprozess und Entscheidungsfindungsprozess der Teilnehmenden
- Prozessbewusstsein
- Umgang mit Konflikten
- (An-)Erkennen von Wechsel zwischen Grundkonstellationen des Schreibens
- einheitliche Auffassung von Diskurswirklichkeit
- Sequenzialität von Kollaboration

Cap et al. 2012: 64–65; Woitkowski 2012: 17–19, Lehnen 2017: 310–311.



	Kompetenz	Erwerbstyp
Steuerungsebene „Wozu“- Kompetenzen	<i>Kulturelle Kompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Werteorientierung • Normenkenntnis • Motivation • Literale Zielkonzepte • Literale Aufgabenschemata • Literale Rollenkonzepte und Praktiken 	Sozialisation Enkulturation
Prozessebene „Wie“- Kompetenzen	<i>Schreibhandlungskompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Schreib-Lese-Routinen • Planungsstrategien • Schreibstrategien • Überarbeitungsstrategien <i>Texthandlungskompetenzen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Textkomposition • Formulier- und Reformulierverfahren • Paraphrasier-Verfahren • Verdichtungsverfahren 	Problemlösendes Handeln

Kooperatives Schreiben



	Kompetenz	Erwerbstyp
Ressourcen- ebene „Was“- Kompetenzen	<i>Erworbene Ressourcen (LZG)</i> Literal-sprachliche Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Textsortenwissen • Textprozedurales Routinewissen • Satz- und Phrasenausbau • Literales Lexikon • Orthographisches Lexikon und Regelkompetenz Deklaratives und episodisches Weltwissen (Begriffe, Hypothesen, frames & scripts)	Schriftspracherwerb begriffs-/hypothesen- bildendes Lernen
	<i>Konstitutionelle Ressourcen</i> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgedächtnis • Sprachunabhängige Intelligenz 	

Kooperatives Schreiben

Praktische Implementierung



Option 1: Die Studierenden helfen sich im Tandem-Prinzip, ihre individuellen Schreibaufgaben zu meistern.

Option 2: Die Studierenden arbeiten an einer gemeinsamen Schreibaufgabe.



Verteilung in Kapiteln: Alle Studierenden haben die gleichen Funktionen inne.

oder

Verteilung in Rollen: Jede*r Studierende hat eine andere Funktion inne. → Differenzierung!

Die Aufgabenverteilung sollte vorab und demokratisch ausverhandelt werden.



Option 1: paralleles Schreiben

Zunächst arbeiten alle für sich an ihrem Aufgabenbereich.

→ erlaubt unterschiedliches Tempo und Arbeitsweise

Option 2: Reagierendes Schreiben

Während des gleichzeitigen Schreibens wird immer wieder ausverhandelt.

→ Hoher Multiplikations-Effekt!

Option 3: Sequenzielles Schreiben

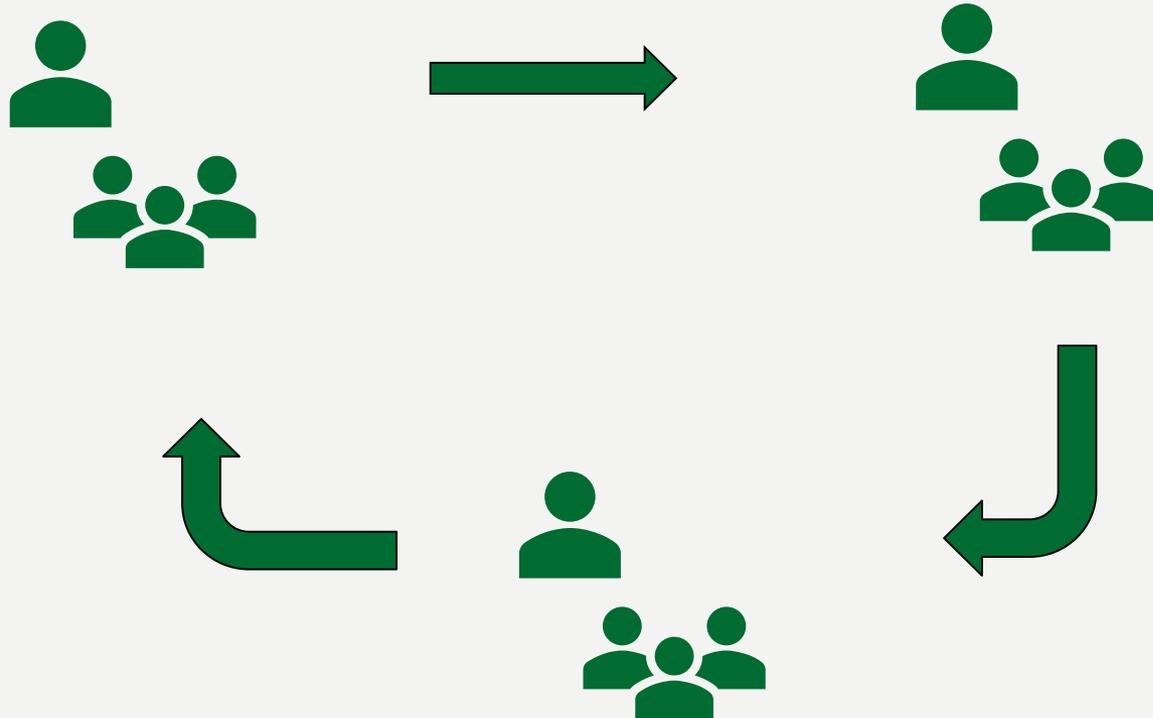
Bietet sich besonders an, wenn Gruppentreffen nicht möglich sind.



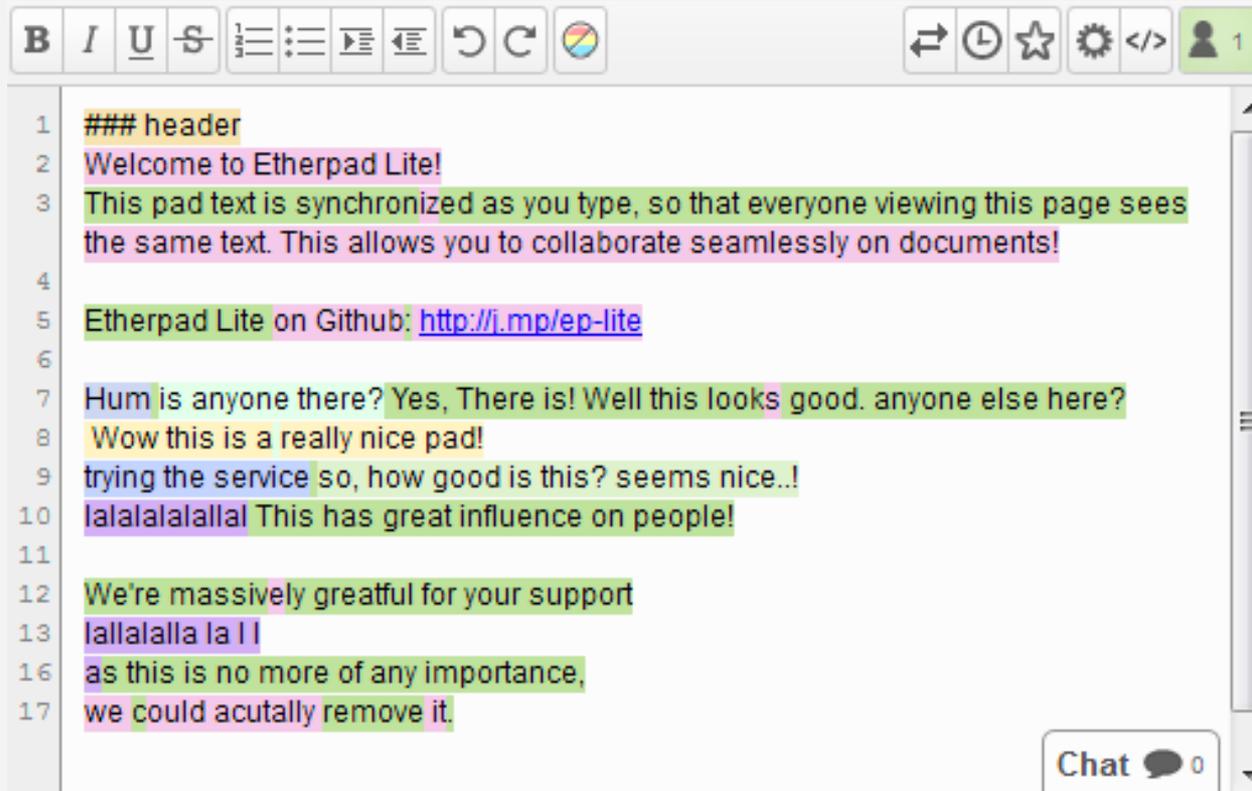
Paralleles Schreiben: Think – Pair – Share



Reagierendes Schreiben: Das Kaffeehaus



Sequenzielles Schreiben im Etherpad



1 ### header

2 Welcome to Etherpad Lite!

3 This pad text is synchronized as you type, so that everyone viewing this page sees the same text. This allows you to collaborate seamlessly on documents!

4

5 Etherpad Lite on Github: <http://j.mp/ep-lite>

6

7 Hum is anyone there? Yes, There is! Well this looks good. anyone else here?

8 Wow this is a really nice pad!

9 trying the service so, how good is this? seems nice..!

10 lalalalalal! This has great influence on people!

11

12 We're massively grateful for your support

13 lallalalla la l l

16 as this is no more of any importance,

17 we could acutally remove it.

Chat 0



Sequenzielles Schreiben: Schreibgespräch oder Schreibstaffel

At first, Laurie couldn't decide which kind of tea she wanted. The camomile, which used to be her favorite for lazy evenings at home, now reminded her too much of Carl.

Meanwhile, Advance Sergeant Carl Harris, leader of the attack squadron now in orbit over Skylon 4, had more important things to think about than tea.

Erfahrungen aus der Praxis



- ABRAHAM, Ulf (2013): *Textkompetenz. Texte verstehen, nutzen und erstellen können*; in: *ide – Informationen zur Deutschdidaktik* 37.7, 12–21.
- AYAN, Erdal und SEFEROĞLU, Sadi (2017): *Using Etherpad for Online Collaborative Writing. Activities and Learners with Different Language Learning Strategies*; in: *Eurasian Journal of Applied Linguistics* 3.2, 205–233.
- BÜRKI, Gisela; STUCKI-VOLZ, Germaine (2010): „Zu zweit allein“ – kooperatives Schreiben am Beispiel eines Klassenromans. *Diskussionen und Reflexionen eines schulischen Schreibprojekts*; in: *DU – Der Deutschunterricht* 62.6, 89–95.
- CAP, Clemens H.; SUCHAROWSKI, Wolfgang; WENDT, Widar (2012): *Kollaboratives Schreiben von Texten im Web*; in: *HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik* 287, 61–68.
- FEILKE, Helmuth (2014): *Begriff und Bedingungen literaler Kompetenz*; in: ders.; Pohl, Thorsten (Hrsgg.): *Schriftlicher Sprachgebrauch. Texte verfassen*, Baltmannsweiler: Schneider, 33–53.
- HIGGINS, Lorraine; FLOWER, Linda; PETRAGLIA, Joseph (1992): *Planning Text together. The Role of Critical Reflection in Student Collaboration*; in: *Written Communication* 9.1, 48–84.
- LEHNEN, Katrin (2017): *Kooperatives Schreiben*; in: Becker-Mrotzek, Michael; Grabowski, Joachim; Steinhoff, Torsten (Hrsgg.): *Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik*, Münster/New York: Wamann, 299–314.



- LEHNEN, Katrin (2014): *Gemeinsames Schreiben*; in: Feilke, H.; Pohl, T. (Hrsgg.): *Schriftlicher Sprachgebrauch/Texte verfassen*, Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, 414–431.
- LEHNEN, Katrin (2000): *Kooperative Textproduktion. Zur gemeinsamen Herstellung wissenschaftlicher Texte im Vergleich von ungeübten, fortgeschrittenen und sehr geübten SchreiberInnen*, Bielefeld: Dissertation, online abgerufen: <https://pub.uni-bielefeld.de/download/2301399/2301403> [zuletzt abgerufen am 26.10.2019].
- LOWRY, Paul, Benjamin; CURTIS, Aaron; LOWRY, Michelle René (2004): *Building a Taxonomy and Nomenclature of Collaborative Writing to improve Interdisciplinary Research and Practice*; in: *Journal of Business Communication* 41.1, 66–99.
- MCALLISTER, Carole H. (2005): *Collaborative writing groups in the college classroom*; in: Kostouli, T. (Hrsg.): *Writing in context(s): textual practices and learning processes in sociocultural setting*, New York: Springer, 207–227.
- SCHINDLER, Kirsten (2017): *Studium und Beruf*; in: Becker-Mrotzek, Michael; Grabowski, Joachim; Steinhoff, Torsten (Hrsgg.): *Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik*, Münster/New York: Wamann, 109–123.
- SHEHADEH, Ali (2011): *Effects and student perceptions of collaborative writing in L2*; in: *Journal of Second Language Writing* 20.4, 286–305.



STURM, Afra (2008): *Kooperatives Schreiben – eine grundlegende Fähigkeit*; in: *Rundschreiben Zentrum Lesen – Pädagogische Hochschule der FHNW – Institut Forschung und Entwicklung 15*, online abgerufen:

<https://www.schreiben.zentrumlesen.ch/myUploadData/files/zi-rundschreiben_nr15_kooperatives-schreiben.pdf> [zuletzt abgerufen am 03.11.2019]

WOITKOWSKI, Felix (2012): *Kollaboratives und literarisches Schreiben im Internet*, Münster: LIT Verlag.